

Prof. Dr.-Ing.
Michael Schmiechen
Bartningallee 16
D-10557 Berlin
+ 49 30 392 71 64
m.schm@t-online.de
www.m-schmiechen.de

NZZ Neue Zürcher Zeitung
Falkenstrasse 11

CH-8021 ZÜRICH

26.09.2012

Ein Leser-'Brief'
zu dem Aufsatz 'Erschöpfte Theorie?' von Ulrich Kühne
NZZ int'l 233 (2012) 162, 22 vom 14.07.2012
und zu der Karikatur von Peter Gut
NZZ int'l 233 (2012) 156, 16 vom 07.07.2012,
sowie zu dem Aufsatz 'Gefährdetes Licht' von Gottfried Schatz
NZZ int'l 233 (2012) 178, 21 vom 03.08.2012.

*Sehr geehrtes Redaktions-Team,
sehr geehrter Herr Dr. Kühne,
sehr geehrter Herr Prof. Schatz,*

vielen Dank für die Veröffentlichung des sehr instruktiven Aufsatzes über die 'Erschöpfte Theorie?' von Herrn Dr. Kühne. Der Aufsatz und die Karikatur von Herrn Gut haben mich zu dem anhängenden 'Leserbrief' inspiriert, den ich Ihnen hiermit zur eventuellen, sicher nur teilweisen Verwendung zur Verfügung stelle.

Inzwischen ist jetzt auch noch der Aufsatz von Zvi Bern, Lance J. Dixon und David A. Kosower im September-Heft des 'Spektrum der Wissenschaft' erschienen, Original im Mai-Heft des 'Scientific American'. Ich nehme darauf ausdrücklich Bezug, weil die Physiker jetzt endlich beginnen, die Vermutung zu bestätigen, die ich vor über zehn Jahren bei meiner Rekonstruktion der klassischen Mechanik geäußert habe und seither versucht habe, 'Experten' zur 'Kenntnis' zu bringen, 'natürlich' ohne Erfolg.

Der Aufsatz von Herrn Prof. Schatz über die Gründe für die mangelnde Kommunikation unter Forschern, der meine Erfahrungen und die 'Notwendigkeit' meiner Ausarbeitung bestätigt, erschien erst kurz vor deren 'Fertigstellung', die ich nach der Ankündigung eines neuen Buches von Alexander Unzicker bis zur Auslieferung des Buches verschoben habe, so dass ich auch darauf kritisch noch eingehen konnte.

Wie Sie an dem Umfang meiner Bemerkungen sehen, wären die aber ohnehin nicht schneller fertig geworden. Tatsächlich habe ich, auch oder vor allem für mich selbst, die ganze 'Geschichte' und alle Argumente noch einmal *ab ovo* entwickelt, um sie immer weiter

von sprachlichen Unklarheiten und damit hoffentlich auch von professionellem Aberglauben zu reinigen, *purge of things spurious*, wie Newton es wünschte.

Da mein Beitrag von allgemeinem Interesse ist und eng mit meinen früheren Arbeiten zu dem Thema verwandt ist, stelle ich ihn vollständig auf meine *website* www.m-schmiechen.de, auf der Sie neben den früheren Arbeiten auch Informationen zu meiner Person finden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Michael Schmiechen.

Anhang: ... und Aristoteles hatte 'schon' recht

Meine kurze 'Geschichte' der Gravitation

PS: Das auch auf meiner *website* zu findende pdf-file ist nach dem Gesetz über die Deutsche Nationalbibliothek von 2006 eine Veröffentlichung. Sie ist durch mein Copyright geschützt. Das *file* kann in *copy shops* billig für den privaten Gebrauch als A5-Heft ausgedruckt und gebunden werden.

Kopien: Dr. Rolf Breuer, 'Spektrum der Wissenschaft'

Dr. Alexander Unzicker, Pestalozzi Gymnasium, München

Prof. Gerhard Huisken, AEI, MPIGP Potsdam

Prof. Herrmann Nicolai, AEI, MPIGP Potsdam

Prof. Jürgen Renn, MPIWG Berlin

Dr. Thomas Hempfling, Springer Verlag, Basel

Dr. Dr. Dieter Suisky, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Sabine Ammon, Universität Basel

Prof. em. Peter Heide, Technische Universität Berlin

Prof. em. Hans Poser, Technische Universität Berlin

Prof. em. Horst Nowacki, Technische Universität Berlin

Prof. em. Som D. Sharma, Universität Duisburg-Essen

Prof. em. Henning Schreyer, Universität der Künste Berlin

Prof. em. Erich Wolf, Technische Universität Berlin

Dr.-Ing. habil. Klaus Wagner, Rostock

Dr. Hans Sohst, Spechbach